

SPD-Stadtratsfraktion Hof • Klosterstraße 1 • 95028 Hof

Frau Oberbürgermeisterin  
Eva Döhla  
Klosterstraße 1  
95028 Hof

SPD-Stadtratsfraktion Hof

Klosterstraße 1  
95028 Hof

Florian Strößner  
Fraktionsvorsitzender

Telefon 09281 507839  
E-Mail: stadtrat@florian-stroessner.de

Hof, 04.02.2026

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion

## Prüfung der Einrichtung eines zentralen Bürger- und Sicherheitsanlaufpunkts in der Innenstadt der Stadt Hof (vgl. Modell Plauen)

Die SPD-Fraktion stellt voran, dass die Stadt Hof gemeinsam mit der Polizei in den vergangenen Monaten und Jahren bereits erfolgreiche und wirkungsvolle Maßnahmen zur Stärkung von Sicherheit und Ordnung umgesetzt hat. Hervorzuheben ist dabei insbesondere die enge und kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen Polizei und Stadt Hof, unter anderem durch den Einsatz des kommunalen Ordnungsdienstes (KOD), der Sicherheitswacht, die wertvolle Arbeit der Streetworker sowie weitere präventive Maßnahmen im öffentlichen Raum.

Ebenfalls ausdrücklich begrüßt wird der von Frau Oberbürgermeisterin eingebrachte Vorschlag zur Einbindung ehrenamtlicher Stadthelfer, der das bestehende Sicherheitskonzept sinnvoll ergänzen und die Präsenz im Stadtgebiet weiter stärken kann.

Die SPD-Fraktion spricht den Sicherheits- und Ordnungsbehörden ihren ausdrücklichen Dank und ihre Anerkennung für das entschlossene und professionelle Vorgehen bei den jüngsten koordinierten Durchsuchungs- und Kontrollmaßnahmen aus, über die auch umfangreich in der regionalen Berichterstattung informiert wurde. Die Festnahme mehrerer mutmaßlicher Drogenhändler, insbesondere im Bereich des Sonnenplatzes, zeigt deutlich, dass die intensive Zusammenarbeit zwischen Polizei, Staatsanwaltschaft und Stadt Hof greift und konkrete Erfolge erzielt.

Gleichzeitig machen die aktuellen Erkenntnisse – insbesondere im Zusammenhang mit dem Handel hochgefährlicher sogenannter „Baller-Liquids“, die nach bisherigen Ermittlungen

gen auch an Minderjährige abgegeben wurden – deutlich, dass bestimmte Bereiche der Innenstadt, insbesondere der Sonnenplatz, weiterhin einer besonderen Aufmerksamkeit bedürfen. Neben repressiven Maßnahmen gewinnen daher sichtbare Präsenz, Prävention und eine niedrigschwellige, jederzeit erreichbare Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger weiter an Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund versteht sich der vorliegende Prüfantrag ausdrücklich nicht als Kritik an den bestehenden Maßnahmen, sondern als deren konsequente Weiterentwicklung und Ergänzung.

Schließlich ist das Sicherheits- und Ordnungsempfinden in Innenstädten seit Jahren ein zentrales Thema kommunaler Politik. Die Stadt Plauen hat mit der Einrichtung eines dauerhaft besetzten Bürgerpunkts am Postplatz einen erfolgreichen Ansatz geschaffen, der als Anlaufstelle für die Bürgerschaft dient und zugleich Standort und Ausgangspunkt für den gemeindlichen Vollzugsdienst ist.

Auch in der Stadt Hof bestehen mit dem kommunalen Ordnungsdienst (KOD) bereits entsprechende Strukturen. Ein zentraler Bürgerpunkt könnte die Arbeit des KOD bündeln, seine Präsenz erhöhen und den Bürgerinnen und Bürgern eine klar erkennbare, niedrigschwellige Anlaufstelle bieten.

Ziel der Prüfung ist es, festzustellen, ob ein vergleichbares Modell in Hof geeignet ist, das Sicherheitsgefühl in der Innenstadt zu stärken und die Bürgernähe der Stadtverwaltung zu verbessern.

## Antrag

Die SPD-Stadtratsfraktion bittet die Oberbürgermeisterin und die Verwaltung der Stadt Hof zu prüfen, ob und in welcher Form die Einrichtung eines zentralen Bürger- und Sicherheitsanlaufpunkts nach dem Vorbild des Bürgerpunkts der Stadt Plauen auch in der Stadt Hof realisiert werden kann.

Ergänzend soll geprüft werden, ob im Falle einer Umsetzung Synergieeffekte durch eine gemeinsame Nutzung mit weiteren städtischen oder stadtnahen Einrichtungen möglich sind.

## Prüfaspekte

### 1. Grundsatzprüfung Bürgerpunkt (Hauptstoßrichtung)

- Übertragbarkeit des Plauener Modells auf die Stadt Hof.
- Aufgaben, Funktionen und Nutzen eines Bürgerpunkts für Hof.

- Einbindung des kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) als feste Nutzung und Ausgangspunkt für Bestreifungen.
- Personelle, organisatorische und rechtliche Voraussetzungen.

## 2. Standortprüfung

- Kurzfristige Prüfung geeigneter zentraler Standorte in der Innenstadt, insbesondere im Bereich des Sonnenplatzes (u. a. leerstehende Flächen in der Sparkasse, ehemaliger KiK-Markt)
- Perspektivische Prüfung eines Standorts im Bereich des Hauptbahnhofs im Zusammenhang mit dem geplanten Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB).

## 3. Synergieprüfung (sekundärer Aspekt)

Ergänzend und nachrangig zur Grundsatzprüfung soll untersucht werden, ob bei einem geeigneten Objekt Synergieeffekte möglich sind, insbesondere durch:

- gemeinsame Nutzung mit der Tourist-Information der Stadt Hof,
- Kooperation mit den Stadtwerken Hof, z. B. als Anlauf- und Verkaufsstelle für Buskundinnen und -kunden,
- mögliche Integration des bisherigen Sozialraums für Busfahrer am Sonnenplatz, sofern das Objekt dies zulässt.

## 4. Wirtschaftlichkeit

- Darstellung der Kosten für Einrichtung und Betrieb eines Bürgerpunkts.
- Prüfung möglicher Einsparungen oder Kostenteilungen durch Synergien.
- Fördermöglichkeiten.

## Ziel

Ziel ist die fundierte Entscheidungsgrundlage, ob ein Bürgerpunkt nach dem Vorbild der Stadt Plauen in Hof sinnvoll, umsetzbar und wirtschaftlich darstellbar ist, wobei mögliche Synergieeffekte unterstützend, jedoch nicht maßgeblich im Vordergrund stehen.



Florian Strößner  
Fraktionsvorsitzender

gez. Patrick Leitl, Stadtrat